

Reinigung von beschichteten Oberflächen bei ROMA Schnellbau-Dämmpaneelen

Alle von ROMA eingesetzten Beschichtungen sind grundsätzlich wasserdampfdurchlässig. Das heißt, unabhängig von der Beständigkeit des Beschichtungsstoffes, tritt je nach Art der Beschichtung in einem im Vorfeld nicht genau zu definierenden Zeitraum eine Korrosion am Trägerwerkstoff ein. Dies bedeutet vom Prinzip her, je dünner die Beschichtungsart, je früher kann dieser Effekt auftreten. Das Beschichtungssystem selbst hat einen weiteren Einfluss auf das mögliche Versagen der Beschichtung.

Bezüglich der Verwendung von Reinigungsmitteln wurden beim Lieferanten intern harte Kriterien festgelegt. Diese besagen, dass bei allen Beschichtungsarten die pH-Werte der Reinigungsmittel zwischen **pH5 und pH9** liegen müssen (EN 10169).

Die Reinigungsmittel sind in handelsüblicher Verdünnung zu verwenden und dürfen auf keinen Fall als Konzentrate eingesetzt werden. Weiterhin dürfen grundsätzlich **keine aktivchlorhaltigen** Reinigungsmittel zur Anwendung kommen. Die Reinigung der Oberflächen hat so zu erfolgen, dass keine Rückstände auf dem Beschichtungsstoff verbleiben. Reinigungsmittel dürfen auf keinen Fall antrocknen. Nach der Reinigung mit viel klarem Wasser nachspülen. Die Oberflächen müssen unbedingt täglich abtrocknen können.

Vorsicht ist vor allem geboten bei der Verwendung von Hochdruckreinigern und Dampfstrahlern. Werden Dampfstrahler benutzt, dürfen die Temperaturen nicht höher sein als **50°C**. Der Druck von Hochdruckreinigern darf **130 bar** nicht überschreiten. Dabei muss der Abstand zur Paneeloberfläche **mindestens 1m** betragen. Hochdruckreiniger verletzen dünne Schichten bei kleinen Beschädigungen eher, als bei dickeren Beschichtungen. Die Lacke zerbröseln dabei und bieten dann keinen ausreichenden Schutz mehr. Bei Hart-PVC-Folie ist dieses Problem nicht ganz so relevant, da hier aufgrund der hohen Widerstandsfähigkeit gegen Oberflächenbeschädigungen ein wesentlicher Vorteil gegenüber lackierten Oberflächen besteht. Kritische Punkte sind vor allem auch alle Versiegelungen. Ist deren Haftung an den Blechen durch den Hochdruckreiniger erst einmal zerstört, dringt Feuchtigkeit in die Ritzen und Spalten und zerstört die Oberflächenbeschichtung von innen her.

Reinigungsarbeiten sollten aus oben angeführten Gründen grundsätzlich nur von versierten Fachfirmen durchgeführt werden.

Um eine langfristige Gebrauchsfähigkeit der Oberflächen vorhersagen zu können, muss vorher immer der genaue Einsatzzweck und die Belastungsart mit aggressiven Medien bekannt sein. Sollen die Oberflächen anders als empfohlen gereinigt werden, ist dies vorher mit unseren Blechlieferanten abzuklären. Dabei ist die Reinigungsart, der Reinigungszyklus und das entsprechende Reinigungsmittel genauestens anzugeben.